

Aus der Branche

Viel Geld, eine Trennung und die päpstliche Order

dst. · Mit einer 26-stündigen Eröffnungsfeier wird an diesem Wochenende der Erweiterungsbau des Landesmuseums Zürich der Öffentlichkeit übergeben. Nach dem jahrelangen Streit um das Werk der Architekten Christ & Gantenbein sollen die doch erheblichen Kosten noch einmal kurz ein Thema sein. Insgesamt waren und sind mehr als 250 Mio. Fr. für die drei Teile des Grossvorhabens veranschlagt, davon mindestens 111 Mio. Fr. für den Neubau. 43 Mio. Fr. gingen in die 2009 abgeschlossene Sanierung des Bahnhofflügels. Knapp 100 Mio. Fr. dürfte die noch bis 2020 dauernde Auffrischung des restlichen Altbaus ausmachen. Programm: www.opening.landmuseum.ch.

Dieter Gitzen hat bei Sodexo Schweiz die Leitung der Bereiche Ausbildung, Gesundheit und Senioren übernommen. Er ist bei dem von Cathrine Pauli geleiteten Multidienstleister in diesen Sparten für die ganzen DACH-Region zuständig. Das Unternehmen erzielt mit rund 400 Beschäftigten an 28 Standorten einen Umsatz von rund 30 Mio. Fr. Weltweit setzt die Sodexo-Gruppe mit 420 000 Beschäftigten in achtzig Ländern pro Jahr etwa 20 Mrd. € um.

Der Schweizer Ableger des Urban Land Institute (ULI) teilt sich in zwei regionale Councils auf. Die Nachfolge des bisherigen Vorsitzenden Robert Hauri, CEO von SPG Intercity und Chairman von RICS Switzerland, übernehmen Birgit Werner (Zürich) und Marc Bros de Puechredon (Basel). Die in Zürich wohnende Werner leitet die Immobilienentwicklung des Flughafens München; de Puechredon ist Chef von BAK Basel Economics. Dem ULI, das 1936 in Washington gegründet wurde, gehören 30 000 Mitglieder in 95 Ländern an.

Transparenz ist auch im Vatikan das Gebot der Stunde. Papst Franziskus will mit einer Reihe von Massnahmen in der vatikanischen Immobilienverwaltung dem Missmanagement und der Vetternwirtschaft einen Riegel vorschieben. In einem kürzlich veröffentlichten Erlass verfügte der Pontifex eine strikte Trennung zwischen Liegenschaftsverwaltung und Finanzkontrolle. Die Güterverwaltung des Apostolischen Stuhls kümmert sich künftig um die Verwaltung, die Revision obliegt der Segreteria per l'Economia.

Eine Präzisierung zum Bericht «Zwillinge in blassem Weiss», NZZ Domizil vom 16. 7. 16: An dem Entwurf für das Objekt «Häuser Adrina» in Oberwil (BL) wirkten die Architekten Klaus Schuldt, Michael Kren, Lisa Rohrer, Nicole Hartmann-Melsom und Appien Battistini mit; Bauherrin/Bauherrenvertreterin war die Cobourg AG Projektentwicklung.



Die familienfreundlichen Wohnungen grenzen direkt an den neuen Stadtpark. VISUALISIERUNG GMÜR & GESCHWENTNER ARCHITECTEN

Projekt im Fokus

Heimat für alle Generationen

Eine Zürcher Baugenossenschaft baut am Bodensee eine vorbildliche Siedlung

Das Grundstück ist eine der grössten Industriebrachen der Schweiz: 204 000 Quadratmeter – eine Fläche, so gross wie 40 Fussballfelder. Jetzt entsteht auf dem ehemaligen Werkareal der Firma Saurer in Arbon ein völlig neues Stadtquartier. Ein Teil davon wird eine generationenübergreifende Überbauung sein. Die Genossenschaft der Baufreunde Zürich, die bisher nur in der Stadt Zürich aktiv war, investiert in insgesamt vier von HRS Real Estate entwickelte Projekte über 100 Millionen Franken.

Geplant sind 199 Wohnungen für vier verschiedene Wohntypen. Direkt beim Bahnhof entstehen 24 moderne Wohnungen, die für junge, urbane Mieterinnen und Mieter gedacht sind. Die 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen bestechen nebst der guten Verkehrsanbindung durch die direkte, unverbaubare Seesicht. In diesem Teil wird zudem ein Gebäude gebaut, in dem Gewerberäume und ein Hotel untergebracht werden sollen.

**Für Familien und gehobene Ansprüche** Einen traumhaften Blick auf den Bodensee bieten auch jene 40 loftartigen Wohnungen, die gehobenen Ansprüchen genügen sollen. Unmittelbar neben einem Park plant die Genossen-

schaft weitere 76 Wohnungen. Die vier Mehrfamilienhäuser sind aufgrund ihrer Lage und ihres Ausbaustandards ideal für junge Familien.

Das grösste der vier Bauvorhaben aber ist das Projekt «Wohnen im Alter». «Unsere Bevölkerungsstruktur wird sich verändern», sagt Thomas Volkart, Geschäftsführer der Baufreunde-Genossenschaft. Für die immer zahlreicheren, immer älteren Menschen in der Schweiz stehen bereits heute zu wenig Pflegeplätze zur Verfügung. Ein Engpass, der sich gemäss Projektionen des Bundesamts für Statistik in den nächsten Jahrzehnten verschärfen wird. «Wir wollen darauf jetzt schon reagieren», sagt Volkart.

Um ihren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern auch im fortgeschrittenen Alter ein angenehmes, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, schaffen die Baufreunde deshalb in Zusammenarbeit mit der Betreuungsorganisation Vivimus komfortable und bezahlbare Wohnungen für Seniorinnen und Senioren.

59 Wohnungen mit Pflegemöglichkeit und zusätzlich 18 Pflegezimmer sollen es werden. Neben der Pflege erleichtern hausinterne Dienste wie zum Beispiel ein Concierge-Service, eine

Wäscherei oder ein Coiffeursalon den Alltag der Bewohner. Teile dieser Angebote sollen auch öffentlich zugänglich sein. Dies fördert den Austausch, hält aber auch die Betriebskosten und damit die Kostenmiete niedrig.

Im Herbst 2016 werden die Baumaschinen anrollen. Umgesetzt werden zuerst die beiden Projekte für die Familien und für die Seniorinnen und Senioren. Bezugsbereit werden die Wohnungen ab Januar 2019 sein. Die zwei anderen Bauvorhaben werden nahtlos folgen, so dass die verschiedenen Generationen ab dem Jahr 2022 Tür an Tür leben werden.

**Wirtschaftliche und soziale Investition** Schon heute besitzt die gemeinnützige Genossenschaft rund 600 Wohneinheiten in Zürich. Dass sie heute ausserhalb der Stadt nach neuen Möglichkeiten sucht, liegt an den hohen Bodenpreisen in den urbanen Zentren. «Wir wollen unseren Mitgliedern auch in Zukunft hochwertige, aber dennoch preisgünstige Wohnungen vermitteln können», sagt Volkart. Das Projekt Arbon soll für die Baufreunde nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht eine lohnende Investition sein, sondern auch aus sozialer.

Claudia Furger

ANZEIGE

Wüst und Wüst

Exklusives Wohneigentum. Seit 1954.

Setzen Sie beim Verkauf von Wohneigentum auf ein kleines Team mit grosser Erfahrung.

www.wuw.ch

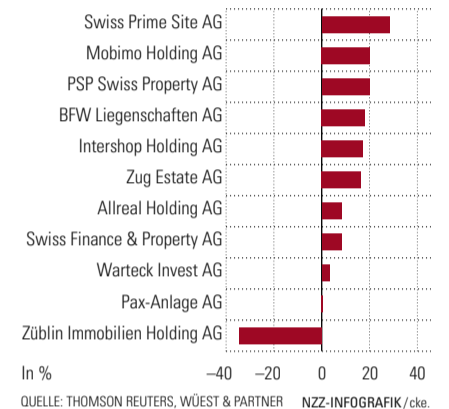
Wüst und Wüst Zürich T +41 44 388 58 68  
Wüst und Wüst Zug T +41 41 727 53 80  
Wüst und Wüst Luzern T +41 41 418 40 29

CHRISTIE'S INTERNATIONAL REAL ESTATE

Performance indirekter Immobilienanlagen

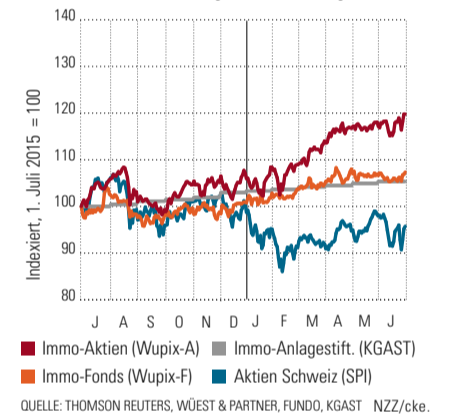
Performance von Immobilien-AG

Total Returns vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016



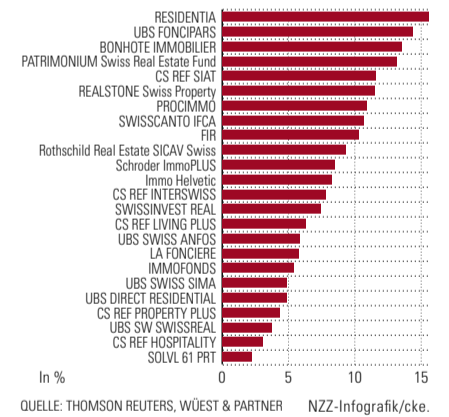
Performancevergleich Schweiz

Total Return (Wertentwicklung und Ausschüttung)



Performance von Immobilienfonds

Total Returns von von 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016



Ihr Direktanschluss zur Traumimmobilie:

walde.ch/direkt



WALDE & PARTNER

Zollikon · Zürich · Uster · Thalwil · Luzern